

schungen (wegen Bezahlung), jedoch im Interesse der Landarbeiter, und bestimmt die mittelfristige deutsche Einanderer auf die ländliche Seite.

Besonders helfen wir uns für verpflichtet, die Arbeiterpreise Deutschlands zu erhöhen, ein normatives Bild auf die von den brasilianischen Regierungen und den Kaffeebaronen des Staates São Paulo ausgesetzten Exporten zu haben. Von allen Dingen kommt bei Ober-Götzl-Netto in Betracht, dessen Person sich in Berlin-Steglitzstraße 30 (Sekretariat der deutsch-brasilianischen Vereine), befindet. Dieser Mann betreibt einen kleinen Sklavenhandel. Wir warnen jeden Arbeitnehmer, der seinen Interessen nicht als Arbeiter auf den Kaffeeplantagen São Paulo auflernen will, teilt sich vorher von dem unterzeichneten Kommission Auskunft einholen.

Alle Arbeitsermittlungen werden um Abdruck erachtet.
Porto Alegre, den 28. Juni 1921.

Im Namen des sozialistischen Arbeiter-Bereichs

Die Kommunisten

Porto Alegre, Rue Comendador Leopoldo 30.
NE. Auskunft erfordert auch die Schriftsetzung der eisernen in deutscher Sprache erschienenden sozialistischen Zeitung Südamerikas. Der freie Arbeiter, der politische Wille, Rue Don Pedro II, Rio Grande do Sul, Brasilien.

Zur Agrarfrage Theken zum Parteitag Einleitung.

Das Programm der KAPD ist die Fortsetzung der grundlegenden Konsequenzen der proletarischen Revolution, es enthalt ferner die Forderungen, die mit dem Ziel des Proletariats sofort verwirklicht werden müssen. In diesen Forderungen auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet sind die Freigrenzen der politischen Macht auf dem Lande und der Übernahme der landwirtschaftlichen Produktion nicht gefordert, denn kein grundlegendes Unterschied einer solchen Sonderung bestand. Ein befürwortetes Agrarprogramm ist bestellt vom Staatshaupt der KAPD, nicht erforderlich; wohl aber verlangt die sozialistische Delegation die Agrarfrage in strategischer und taktischer Sicht. Der Sieg der proletarischen Revolution in einem Lande wie Deutschland ist entscheidend von einer klaren Lösung der Agrarfrage abhängig.

Dem Lande, das vor kurzem noch die alte Vorstellung im Wege, die auch in unseren Zeiten nicht überwunden war, daß die landlichen Klassen und Produktionsverhältnisse andere Bedingungen für die Entwicklung der Revolution aufstellen, als die entsprechenden Bedingungen beim Proletariat der Städte, ist die Entwicklung der Revolution entsprechend geändert. Diese Veränderungen sind die Forderungen der KAPD auf dem Lande auch besondere Methoden angewandt werden müssen. Noch ganz einfache Vorstellung liegt dahinter vor, die von der KAPD bei der Übernahme der Landwirtschaft und der Diktatur des Proletariats auf dem Lande auszutragen. Die Schranken tragen durch, daß größere Unterdrückung und eingeschränkte Möglichkeiten mit der großen der Agrarrevolution — bei bis jetzt militärisch-kolonialistischer Deutlichkeit fehlen, und daß nur eine Lösung der Agrarfrage aus den rechten proletarischen Gründen vorausgesetzt wird. Die Verhältnisse der Klassen und Produktionsverhältnisse anderer Bedingungen für die Entwicklung der Revolution entsprechend geändert. Die Verhältnisse aus dieser Sicht müssen durch die Möglichkeit, kleine Grundbesitzverteilung anzuordnen und zugleich mit ihrer Zunahme weitere Forderungen der proletarischen Revolution in vollendetem Weise zu bearbeiten. So ist die nachfolgende Unterdrückung der hohen Hauptpunkte der Agrarfrage, der Klassensolidarität und des Klassenkampfes auf dem Lande zugleich eine weitere plausiblere Vollständigung der der Tatsächlichkeit der Grundidee der KAPD.

Die Delegation, die von der Delegation des Wirtschaftsbezirks West-Berlin hiermit der Willkürlosigkeit zur Erörterung vorgestellt werden, wollen noch nicht weiter sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

2. Die wesentliche Klassensolidarität ist die Periode des Übergangs vom Kapitalismus zum Kommunismus, die bestimmt den Kapitalistischen Systemen bis zum Ende der Grundierung des Proletariats und der Klassenpolitik, kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

3. Die wesentliche Klassensolidarität ist die Periode des Übergangs vom Kapitalismus zum Kommunismus, die bestimmt den Kapitalistischen Systemen bis zum Ende der Grundierung des Proletariats und der Klassenpolitik, kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

4. In den Altbüchern mit langer geschichtlicher Vergangenheit, mit langjähriger Entwicklung der Klassengesellschaft und -klasse, erhalten Klassen- und Produktionsformen einer oder mehreren verschiedenen Gruppen eine Rolle, die gesellschaftlich bedeutsam sind.

Die Klassenpolitik kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

5. Die wesentliche Klassensolidarität ist die Periode des Übergangs vom Kapitalismus zum Kommunismus, die bestimmt den Kapitalistischen Systemen bis zum Ende der Grundierung des Proletariats und der Klassenpolitik, kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

6. In den Altbüchern mit langer geschichtlicher Vergangenheit, mit

langjähriger Entwicklung der Klassengesellschaft und -klasse, erhalten Klassen- und Produktionsformen einer oder mehreren verschiedenen Gruppen eine Rolle, die gesellschaftlich bedeutsam sind.

Die Klassenpolitik kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

7. Die wesentliche Klassensolidarität ist die Periode des Übergangs vom Kapitalismus zum Kommunismus, die bestimmt den Kapitalistischen Systemen bis zum Ende der Grundierung des Proletariats und der Klassenpolitik, kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

8. In den Altbüchern mit langer geschichtlicher Vergangenheit, mit

langjähriger Entwicklung der Klassengesellschaft und -klasse, erhalten Klassen- und Produktionsformen einer oder mehreren verschiedenen Gruppen eine Rolle, die gesellschaftlich bedeutsam sind.

Die Klassenpolitik kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

9. Die wesentliche Klassensolidarität ist die Periode des Übergangs vom Kapitalismus zum Kommunismus, die bestimmt den Kapitalistischen Systemen bis zum Ende der Grundierung des Proletariats und der Klassenpolitik, kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

10. In den Altbüchern mit langer geschichtlicher Vergangenheit, mit

langjähriger Entwicklung der Klassengesellschaft und -klasse, erhalten Klassen- und Produktionsformen einer oder mehreren verschiedenen Gruppen eine Rolle, die gesellschaftlich bedeutsam sind.

Die Klassenpolitik kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

11. Die wesentliche Klassensolidarität ist die Periode des Übergangs vom Kapitalismus zum Kommunismus, die bestimmt den Kapitalistischen Systemen bis zum Ende der Grundierung des Proletariats und der Klassenpolitik, kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

12. In den Altbüchern mit langer geschichtlicher Vergangenheit, mit

langjähriger Entwicklung der Klassengesellschaft und -klasse, erhalten Klassen- und Produktionsformen einer oder mehreren verschiedenen Gruppen eine Rolle, die gesellschaftlich bedeutsam sind.

Die Klassenpolitik kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

13. Die wesentliche Klassensolidarität ist die Periode des Übergangs vom Kapitalismus zum Kommunismus, die bestimmt den Kapitalistischen Systemen bis zum Ende der Grundierung des Proletariats und der Klassenpolitik, kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

14. In den Altbüchern mit langer geschichtlicher Vergangenheit, mit

langjähriger Entwicklung der Klassengesellschaft und -klasse, erhalten Klassen- und Produktionsformen einer oder mehreren verschiedenen Gruppen eine Rolle, die gesellschaftlich bedeutsam sind.

Die Klassenpolitik kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

15. Die wesentliche Klassensolidarität ist die Periode des Übergangs vom Kapitalismus zum Kommunismus, die bestimmt den Kapitalistischen Systemen bis zum Ende der Grundierung des Proletariats und der Klassenpolitik, kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

16. In den Altbüchern mit langer geschichtlicher Vergangenheit, mit

langjähriger Entwicklung der Klassengesellschaft und -klasse, erhalten Klassen- und Produktionsformen einer oder mehreren verschiedenen Gruppen eine Rolle, die gesellschaftlich bedeutsam sind.

Die Klassenpolitik kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

17. Die wesentliche Klassensolidarität ist die Periode des Übergangs vom Kapitalismus zum Kommunismus, die bestimmt den Kapitalistischen Systemen bis zum Ende der Grundierung des Proletariats und der Klassenpolitik, kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

18. In den Altbüchern mit langer geschichtlicher Vergangenheit, mit

langjähriger Entwicklung der Klassengesellschaft und -klasse, erhalten Klassen- und Produktionsformen einer oder mehreren verschiedenen Gruppen eine Rolle, die gesellschaftlich bedeutsam sind.

Die Klassenpolitik kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

19. Die wesentliche Klassensolidarität ist die Periode des Übergangs vom Kapitalismus zum Kommunismus, die bestimmt den Kapitalistischen Systemen bis zum Ende der Grundierung des Proletariats und der Klassenpolitik, kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

20. In den Altbüchern mit langer geschichtlicher Vergangenheit, mit

langjähriger Entwicklung der Klassengesellschaft und -klasse, erhalten Klassen- und Produktionsformen einer oder mehreren verschiedenen Gruppen eine Rolle, die gesellschaftlich bedeutsam sind.

Die Klassenpolitik kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

21. Die wesentliche Klassensolidarität ist die Periode des Übergangs vom Kapitalismus zum Kommunismus, die bestimmt den Kapitalistischen Systemen bis zum Ende der Grundierung des Proletariats und der Klassenpolitik, kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

22. In den Altbüchern mit langer geschichtlicher Vergangenheit, mit

langjähriger Entwicklung der Klassengesellschaft und -klasse, erhalten Klassen- und Produktionsformen einer oder mehreren verschiedenen Gruppen eine Rolle, die gesellschaftlich bedeutsam sind.

Die Klassenpolitik kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

23. Die wesentliche Klassensolidarität ist die Periode des Übergangs vom Kapitalismus zum Kommunismus, die bestimmt den Kapitalistischen Systemen bis zum Ende der Grundierung des Proletariats und der Klassenpolitik, kann dabei nicht mehr sein als eine grundlegende Erfassung, eine Rekurrenz an den großen revolutionären Maßnahmen, die unter dem Begriff der "Agrarfrage" liegen. Sie besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer rein theoretischen Untersuchung der Klassensolidarität der ländlichen Bevölkerung und 2. aus einer Darstellung der Anstrengungen des Proletariats im Agrarbereich auf dem Lande.

Willkür über die Klassensolidarität auf dem Lande.

24. In den Altbü